

# 1903

Das Mitgliedermagazin der WBG 1903 Potsdam

EIN GRUND ZUM FEIERN!

## Unser großes Jubiläum 120 Jahre Genossenschaft

Damals wie heute?  
Fotografische Zeitreise

Unser Nachbarschaftsfest  
Ein voller Erfolg





45

Teilen mit Nachbarn: Umweltschonend und gemeinschaftsstärkend.



26

Die große Fotostrecke zeigt eindrucksvoll die Hausansichten im Wandel der Zeit.

# INHALT

- 4 **Grußwort**
- 6 **Aktuelles & Termine**
- 47 **Bernd Mieseke stellt sich vor**

## HIER WOHNEN

- 16 **Ankunft der Tochterkolonie**  
Neuigkeiten von unseren Bienen.
- 39 **Bewohner schreiben Geschichten**  
Gesucht wird Ihre WBG-1903-Geschichte.
- 40 **Nachhaltig gärtnern**  
Gemeinsam handeln.
- 44 **Kinder-Hausordnung**  
Leitlinien für eine gute Hausgemeinschaft.
- 45 **Mitglieder Leihbörse**  
Mit Nachbarn teilen – so geht's.
- 46 **Ein Schritt in Richtung Zukunft**  
Der neue Chatbot NEELA hilft bei Fragen.

**Malwettbewerb**  
Maya H. dein Bild hat gewonnen!  
Bitte melde dich bei uns (S. 16).

## HIER MITMACHEN

- 42 **Ordentliche Vertreterversammlung 2023**  
Rückblick auf die Veranstaltung im Dorint Hotel.
- 43 **Das kleine ABC des Lageberichts**  
V wie Vorauszahlungen der Nebenkosten.

## HIER LEBEN

- 18 **Ein Maler und sein Gesamtkunstwerk**  
Wir besuchen den Künstler Olaf Thiede in seinem Atelier in Potsdam.
- 22 **Bilderrätsel – das Auge fürs Detail**  
Wie gut kennen Sie die Straßen in der Nachbarschaft?



Unser Jubiläumsfest war geprägt von guter Laune, leckerem Essen und anregenden Gesprächen.

## HIER MITFEIERN

- 8 **Jubiläumsfest**  
Rückblick auf das große Straßenfest in der Siedlung am Brunnen.
- 24 **120 Jahre in Zahlen**  
Zahlen, Daten, Fakten über die WBG 1903.
- 26 **Damals wie heute?**  
Große Fotostrecke – Hausansichten 1903 bis 2023.
- 48 **Zeitreise für unsere kleinen Leser**  
Wie sah das Leben vor 120 Jahren aus?
- 50 **Jubiläumsrätsel**  
Rätsel knacken und tolle Floßfahrt gewinnen.



22



8



## GRUSSWORT

# Jubiläumsausgabe

**L**iebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, im Juni konnten wir nun unsere 120-Jahr-Feier gemeinsam begehen und es war allerhand geboten. Es gab eine Kinderstrecke mit Basteln und Malen, ein Wettbewerb für unser Honigglas-Etikett war auch dabei. Wir konnten den Melodien zweier Bands lauschen, und das eine oder andere Tanzbein wurde auch geschwungen. Es gab viel zu reden, zu lachen und zu hören. Das Fest war eine gute Basis für den einen oder anderen konstruktiven Austausch. Das Beste allerdings an unserem Fest war, dass wir durch unsere Mitglieder tatkräftig unterstützt worden sind. Ob bei der Planung oder Ausführung, in Musik oder Film, es schlummern etliche Talente bei der WBG 1903!

Diese Ausgabe befasst sich mit unserer schönen Genossenschaft, ihren Geschichten und Traditionen. Wie immer berichten wir auch über das Tagesgeschäft, die Bauvorhaben und informie-

ren Sie über die ordentliche Vertreterversammlung. An dieser Stelle müssen wir allerdings auch den mahnenden Zeigefinger erheben. Denn ob Energiegesetze, Grundsteuerreform oder auch die derzeit steigenden

### **Das Fest war eine gute Basis für den einen oder anderen konstruktiven Austausch.**

Preise im Bau, für Wartung und Dienstleistungen, diese Zeitenwende stellt unsere Genossenschaft vor große Herausforderungen. Wie schon in den letzten 120 Jahren stellen wir uns auch diesen Aufgaben, die wir mit unserem Team gemeinsam bewältigen werden. Hinzu kommt die Zusammenarbeit der acht Genossenschaften in Potsdam gemeinsam mit der Pro Potsdam als Arbeitskreis Stadtpuren, um die behördlichen Aufgaben zu bewältigen. Ob Energiewirtschaft oder Denkmalschutz – nur im Verbund kann man große Ziele erreichen. Gleiches gilt für



unsere Genossenschaft und das Ehrenamt. Nur mit Ihrem Einsatz für die Gemeinschaft können wir auch die nächsten 120 Jahre etwas bewegen.

Wir wünschen Ihnen nun erst mal eine schöne und erholsame Sommerzeit zum Krafttanken und Relaxen. Außerdem Kraft und Kreativität, die wir alle in der zweiten Jahreshälfte sicherlich brauchen. Viel Spaß beim Lesen dieser Sommerausgabe.

**Ihre Vorständinnen  
Anja Ronneburg und Katja Köhler**



# VERNISSAGE OLAF THIEDE

Unsere diesjährige Vernissage präsentiert die faszinierenden Werke des Malers und Grafikers Olaf Thiede, der sich auf dem Fahrrad von inspirierenden Orten Potsdams leiten lässt. Seine Kunst reflektiert geschickt das Spiel zwischen Gegensätzen und Harmonie. Interessierte sind herzlich eingeladen, seine Ausstellung in der WBG-1903-Geschäftsstelle zu besuchen und sich von den harmonischen Landschaftsbildern und fantasievollen Gemälden des charismatischen Potsdamers überzeugen zu lassen.

MONTAG,  
11.09.2023,  
19:00 UHR



## NÄCHSTE WBG-TERMINE

11.09.2023

Vernissage „Olaf Thiede“

21.09.2023

Genossenschaftstag

## GEWINNSPIEL

# MITRÄTSELN & FLOSSFAHRT GEWINNEN

Sie haben die Chance, einen Gutschein für die Floßstation Potsdam zu gewinnen. Alles, was Sie tun müssen, ist, unser Jubiläumsmagazin aufmerksam zu lesen und das darin enthaltene Rätsel auf Seite 50 zu lösen. Viel Spaß!



11 VORSCHLÄGE ANGENOMMEN

## Bürgerhaushalt 2023/24

### beschlossen

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 7. Juni 2023 über den Bürgerhaushalt entschieden. Von den 538 eingereichten Vorschlägen wurden elf angenommen und als bereits in Umsetzung bestätigt.

Berücksichtigt werden unter anderem die Forderung nach effizienten Verwaltungsprozessen, der Erhalt von Kleingärten, die Nutzung regenerativer Heizquellen, ein Team für Klimaschutz, die Berücksichtigung einer Radwegeverbindung entlang der Bahnlinie nach Potsdam-West im nächsten Radwegekonzept und der Bau eines Radwegs zwischen Satzkorn und Marquardt. Das vollständige Ergebnis des Bürgerhaushalts 2023/24 ist nachlesbar auf [www.potsdam.de/buergerhaushalt](http://www.potsdam.de/buergerhaushalt)



## HESSESTRASSE - EINE STRASSE IM WANDEL DER ZEIT

### Eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft!

In der Hessestraße haben sich die Mitglieder Hr. Burkhardt-Plückhahn, Hr. Schmidt und Hr. Kotzschmar zusammengetan, um die Geschichte der Hessestraße zu erforschen.

„Besonders interessant ist dabei der spannende Austausch mit den Nachbarn und Zeitzeugen.“ Herr Kotzschmar freut sich über die rege Beteiligung der Anwohner\*innen. Dabei führt das Team Gespräche sowohl mit älteren Menschen als auch mit der jungen Generation, um auch über die Zukunft des Zusammenlebens in der Hessestraße zu diskutieren. Durch umfangreiche Recherchen in Archiven – z. B. das Brandenburger Landeshauptarchiv, private Archive oder das Stadtarchiv – wurden zusätzlich spannende Erkenntnisse gewonnen.

Am 14. Oktober wird es im Geburtshaus Am Neuen Garten einen Straßen-Talk-Abend geben. Der Talkabend markiert dabei eine Momentaufnahme. Neben interessanten Berichten von Zeitzeugen wird es auch Raum für Gespräche unter den Teilnehmer\*innen geben, um auch eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu schlagen.



Projekt unterstützen:  
Gesucht werden Bilder, Geschichten, Anekdoten, Kurioses oder Heiteres zur Hessestraße! Wenden Sie sich bitte an: [plueckhahn@freenet.de](mailto:plueckhahn@freenet.de)

## VERANSTALTUNG

Hessestrasse – Eine Straße im Wandel der Zeit

14.10.2023, 19:30 Uhr  
GEBURTSHAUS AM  
NEUEN GARTEN

Sie sind neugierig auf spannende Fakten, Berichte und Ideen rund um das Leben in der Hessestraße? Dann melden Sie sich für weitere Informationen zur Veranstaltung unter:

[plueckhahn@freenet.de](mailto:plueckhahn@freenet.de)  
Tel.: 0331 58 80716

## SCHÄTZE UNSERE(R) WELT

Diesen Sommer dreht sich alles um unser Zuhause. Entdecken Sie interaktiv die Schätze unserer Erde, erkunden Sie die Geschichte der Menschheit und ihre faszinierende Verbindung zur Natur. Erfahren Sie, was Vanilleeis und Palmen verbindet, und werden Sie zum Retter des Regenwaldes.

Vom 19.07. bis 27.08.2023  
in der Biosphäre Potsdam

## ROMANTISCHES SPEKTAKEL AUF DER HAVEL

Erleben Sie eine atemberaubende Schifffahrt entlang der märchenhaft illuminierten Park- und Schlossanlagen Potsdams. Genießen Sie dabei ein Blechbläserkonzert an der Heilandskirche in Sacrow und beobachten Sie den mystischen Tanz der Elfen am Ufer des Jungfernsees. Abgerundet wird der Abend mit Fanfarenklängen und einem Feuerregen auf der Glienicker Brücke, während Sie unser festliches Schlösser-Menü genießen.

Mehr Infos unter  
[www.schifffahrt-in-potsdam.de](http://www.schifffahrt-in-potsdam.de)

## POTSDAMER ANTIKMEILE

Auch dieses Jahr gibt es ein besonderes Erlebnis in der Potsdamer Innenstadt. Mehr als 60 Antiquitätenhändler und Kunsthandwerker präsentieren ihre antiken, handgefertigten und künstlerisch gestalteten Schätze. Neben den individuellen Geschäften und einem stilvollen Rahmenprogramm können Besucher sich auf besondere Aktionen und leckeres Essen von den ansässigen Gastronomen freuen.

Vom 23.09. bis 24.09.2023  
11:00 Uhr bis 19:00 Uhr



So war unser  
**Jubiläumsfest**

1903 – 2023  
**120**  
Jahre WBG

# Grüßen, schnackeln, zuprosten!

Die WBG 1903 wird dieses Jahr 120 Jahre alt und lud ihre Mitglieder anlässlich dieses Jubiläums am 2. Juni zum Straßenfest in die Siedlung am Brunnen ein. Wir waren natürlich auch dabei und haben uns ein bisschen umgehört, wie den Besuchern das Fest gefällt und was sie besonders an ihrer Genossenschaft schätzen.



»Mir gefällt an unserer Genossenschaft der Zusammenhalt. Ich engagiere mich hier gerne als Vertreterin. Mit dem Amt kann man was bewegen!«

Viola Hauk – Vertreterin der Brandenburger Vorstadt (links),  
zusammen mit ihrer Freundin Carmen



»Der Umgang ist sehr familiär. Ich mag das gegenseitige Helfen, dass man sich grüßt. Gespräche zwischen Nutzern ... Man ist mit den Nachbarn per Du.«

Jan Kolbow - Mitglied, hat zusammen mit seinem Sohn Spaß auf der Hüpfburg



Eric Zobel und Band untermalen das schöne Fest mit ihrer Pop-Folk-Musik.

Schon von Weitem erblickt man die bunten Luftballons in der Kottmeierstraße, die im Wind fröhlich hin und her tanzen und den ankommenden Gästen den Weg zur Veranstaltung leiten. Es ist 17 Uhr und die enge Straße füllt sich zunehmend. Viele Mitglieder sind der Einladung gefolgt und tummeln sich, vorbei an den Ständen, vor der Bühne am Ende der Straße, wo die Vorständinnen, Frau Ronneburg und Frau Köhler, das Mikrofon ergreifen und die Besucher herzlich begrüßen. Schönster Sonnenschein strahlt auf den Platz vor der Bühne, wo mehrere Biertischgarnituren aufgereiht stehen und zum Verweilen einladen.

#### Ein buntes Angebot

Und schon geht's los mit dem bunten Programm. Zwischen Schminkestand und Hüpfburg gibt ein Zauberer eine Show zum Besten und wird von einer Schar Kinder umringt. An den Essensständen ist der Andrang ebenfalls groß. Es

Es wird begrüßt, geschnackt und angestoßen: »Hallo«, »Hey, du auch hier«, »Lange nicht gesehen«, »Wie geht's«, »Prost« und »Bis nachher«.

wird begrüßt, geschnackt und angestoßen: »Hallo«, »Hey, du auch hier«, »Lange nicht gesehen«, »Wie geht's«, »Prost« und »Bis nachher«. Schnell bilden sich lange Schlangen vor den Grillständen. Das Warten verdirbt jedoch keinem die



Für die jüngsten WBG-Mitglieder tritt ein Zauberer mit einer kleinen Showeinlage auf.



Laune, sondern lädt vielmehr zum Plausch mit den Nachbarn und den Vorbeikommenden ein. Die Mitglieder bringen viel Hunger mit, später wird sogar noch ein zusätzlicher Grill ausgepackt. Auch die weiteren kulinarischen Angebote kommen gut an. Für die WBG-Essensmarken, die jedes Mitglied erhalten hat, gibt es neben Grillgut auch Veggie-Gyros und süße Crêpes, die man wahlweise mit einer Limo, einem Bier, Kaffee, einem Cocktail oder Wein genießen kann. In der Schlange am Würstchenstand schnappen wir den Satz einer älteren Dame auf: „Man kann ja zu Hause essen, aber draußen schmeckt's halt viel besser, wa?“ Finden wir auch!

»Hier wurde viel Zeit in die Planung des Festes gesteckt und es verläuft alles reibungslos! Von den Mitgliedern bekommen wir durchweg positives Feedback.«

Franziska Hörnlein - Hausverwalterin der Teltower Vorstadt



#### Mit den Mitgliedern im Gespräch

Schnell kommen wir mit einigen Mitgliedern ins Gespräch. An der Hüpfburg treffen wir Jan Kolbow, der seinen Sohn erst mal überreden muss, eine Pause vom Hüpfen einzulegen, um mit ihm für unser Foto zu posieren. „Die Kinder sind hier sehr glücklich auf der Hüpfburg! Das freut natürlich auch uns Eltern.“ An der Nachbarschaft und dem Genossenschaftsleben gefällt ihm besonders das Familiäre. „Man ist mit den Nachbarn per Du, hilft sich, wo man kann. Eine schöne Atmosphäre.“

Auf einer Treppe vor einem Hauseingang gesellen wir uns zu Viola Hauk und ihrer Freundin Carmen Arxleben. Frau Hauk ist Vertreterin in der Brandenburger Vorstadt und berichtet uns von ihrem Ehrenamt, welches sie sehr gerne ausübt. „Ich engagiere mich hier gerne als Vertreterin. Mit so einem Amt kann man auch was bewegen.“ Auch ihre Begleiterin, ebenfalls in einer Genossenschaft lebend, will etwas beitragen: „Bei allem Negativen, das vielleicht auch manchmal aufkommt - hier wird viel mehr für die Mitglieder getan, als ich das aus meiner Genossenschaft kenne.“ Wir sprechen noch über die Nachbarschaftsaktionen, den Zusammenhalt und die Hilfe, die sich die Nachbarn untereinander zukommen lassen, und verabschieden uns dann wieder aus dem netten Gespräch.

Die Schlangen an den Essenständen waren lang - die Laune trotzdem hervorragend.



»Besonders toll fand ich im vergangenen Jahr die Frühjahrsblüher-Aktion der WBG 1903, hier am Brunnen. Die hat mir wirklich gut gefallen.«

Stephanie Kupke - Mitglied, mit ihren Töchtern





»Uns gefällt besonders die Lage der Wohnungen hier und dass jeder einen Garten hat. Das ist ein richtiger Luxus.«

Eberhard L. (Mitte) mit Margit L. (links) – Mitglieder stoßen zusammen mit Freunden auf den schönen Tag an.



»Ich finde es toll, dass dieses Fest durch so viel Engagement von Mitgliedern entstanden ist.«

Katja Köhler – Vorständin (rechts)

#### Viel Engagement von allen Seiten

Auf der Bühne hat sich mittlerweile die Band rund um Eric Zobel eingefunden und unterhält die Menge mit ihrer Pop-Folk-Musik. Er und Till Zobel sind nicht die einzigen WBG-Mitglieder, die sich hier engagieren und etwas zum Fest beitragen. Neben Stefan Slotta und Roland Treppesch, die sich um Organisation und Aufbau gekümmert haben, hat sich auch Alexander Reime bei der Produktion des WBG 1903-Imagefilms eingebracht, der beim Fest erstmals präsentiert wurde.

**Über eines sind sich alle, mit denen wir uns unterhalten, einig: Das Fest ist ein Erfolg!**

Am Bastel- und Malstand sprechen wir Stephanie Kupke an. Ihre Töchter haben sich am Schminkstand von Antonia Heinze und der Firma Sportie-Toons in einen Hasen und einen Schmetterling verwandeln lassen und strahlen in unsere Fotokamera. Mit Frau Kupke sprechen wir über Nachbarschaftsaktionen der Genossenschaft. „Was mir besonders in Erinnerung geblieben ist, ist die Frühblüher-Aktion. Das fand ich sehr schön.“

Über eines sind sich alle, mit denen wir uns unterhalten, einig: Das Fest ist ein Erfolg! Neben dem leckeren Essensangebot und den Kinderaktivitäten freuen sich alle besonders darüber, mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen. „Das könnte es doch viel öfter geben. Am besten jedes Jahr!“ Das wär doch was! ●







# Ankunft der Tochterkolonie

## NEUIGKEITEN VON UNSEREN BIENEN

Am 24. April wurde der Bienenkasten mit dem neuen Bienenvolk in der Hans-Sachs-Straße aufgestellt. Dabei handelt es sich um eine Tochterkolonie des verstorbenen Volkes.

Eine Tochterkolonie entsteht, wenn ein Bienenvolk sich teilt. Die Teilung bzw. das Schwärmen ist die natürliche Form der Vermehrung von Bienenvölkern. In Vorbereitung auf die Teilung fängt das Bienenvolk mit der Aufzucht von männlichen Bienen (Drohnen) und jungen Königinnen an. Dies geschieht im Frühjahr von April bis Juni – der Schwarmzeit. Zu dieser Zeit gibt es die meisten Bienen in einem Volk. Aus ca. 10.000 Individuen, die den Winter überleben, werden aufgrund der zunehmenden Legetätigkeit der Königin von Januar bis Juni ca. 50.000 Bienen, die in einem Volk leben. Kurz bevor die erste Jungkönigin schlüpft, verlassen bis zu zwei Drittel der Bienen zusammen mit der alten Königin das Volk – sie schwärmen. Sie fliegen davon und gründen an einem geeigneten Nistplatz eine neue Bienenkolonie. Finden sie keinen, gehen sie zugrunde. Am alten Ort setzt sich eine Jung-

königin gegen ihre Rivalinnen durch, geht auf Hochzeitsflug, wo sie von vielen Drohnen begattet wird, kehrt zurück und beginnt innerhalb weniger Wochen Eier zu legen und damit den Fortbestand des Volkes zu sichern.

**Wenn Sie einem Bienenschwarm begegnen**  
Schwärmende Bienen sind ein beeindruckendes Naturschauspiel. Für ein paar Minuten ist die Luft erfüllt von Tausenden von Bienen. Doch keine Sorge, die Bienen sind nur auf ihre Königin fixiert. Wo diese sich niederlässt, sammeln sich die Bienen zu einer Traube zusammen. Sie greifen keinen Menschen an. Wenn Sie Zeuge eines Bienenschwarms werden, halten Sie sich etwas abseits, staunen Sie über das Spektakel – und rufen Sie einen Imker an, der die Bienen einfangen kann, wenn sie erreichbar sind.

**Das Ende der Schwarmzeit**  
So wie die Aufzucht der Drohnen im April die Schwarmzeit einläutet, so signalisiert das Ausstoßen der Drohnen aus dem Volk im Juni das Ende der Schwarmzeit. Nach den Hochzeitsflügen der Jungköniginnen reduzieren die Bienenvölker ihre Bienenmasse wieder. Die Königin legt weniger Eier und die männlichen Bienen werden ausgestoßen. Sie werden schlicht



## UNSERE BIENEN

nicht mehr ins Volk eingelassen, wenn sie von ihren Ausflügen zurückkehren. Und alleine sind sie nicht überlebensfähig. Drohnen verfügen nicht über die notwendigen Mundwerkzeuge, um selbstständig Nektar an den Blüten zu saugen. Daher häufen sich jetzt tote Bienen vor den Fluglöchern der Bienenkästen. Doch kein Grund zur Sorge, das ist ein natürlicher Prozess. Der Imker nennt es die Drohnenschlacht.

### Vermehrung durch Jungvölker

Auch in der Imkerei werden Bienenvölker durch Teilung vermehrt. Dabei werden Bienen und Bienenbrut entnommen, bevor die Bienen schwärmen, und daraus Jungvölker gebildet. Ein solches Jungvolk aus dem letzten Jahr, das den Winter am Bienenstand verbracht hat, hat nun das verstorbene Volk in der Hans-Sachs-Straße ersetzt. Es hat sich sehr gut eingelebt und ist inzwischen so stark und sammelfreudig wie das Muttervolk. Die ersten Honigwaben sind verdeckelt und können entnommen werden. Die Honigsaison beginnt im April und endet im Juli nach der Lindenblüte. Das Ergebnis ist ein Jahreshonig, der die Aromen vieler verschiedener Blühpflanzen vereinigt. Im April und Mai boten zahlreiche Obst- und Wildobstgehölze reichlich Nahrung und auf den Wiesen wurden Taubnesseln, Löwenzahn und Vergissmeinnicht eifrig befliegen. Ende Mai/Anfang Juni stand die Robinie in voller Blüte, deren Nektar den beliebten Robinien- oder Akazienhonig ergibt und ab Mitte Juni bis Anfang Juli folgte die Lindenblüte. Daneben werden auch andere Wild- und Nutzpflanzen aufgesucht. Honigbienen sind blütenstet, d. h., sie bevorzugen immer Blüten einer Art, solange diese zahlreich blüht. Dadurch sind sie sehr effektive Bestäuber. Schauen Sie doch einfach mal das Jahr über, auf welchen Blüten Sie Honigbienen entdecken!

**Das neue Bienenvolk hat sich sehr gut eingelebt und ist inzwischen so stark und sammelfreudig wie das Muttervolk.**

## HONIGLABEL MALWETTBEWERB



1. PLATZ

**Wer hat dieses Bild gemalt?**  
Maya H., melde dich bei uns!

Dein Preis ist ein Gutschein über 100 € für den Kletterwald „Abentuer Park Potsdam“!



**Vielen Dank an alle Teilnehmer!**  
Wir sind begeistert von den vielen tollen Beiträgen und konnten uns kaum entscheiden!







# Ein Maler und sein Gesamtkunstwerk

Der Maler und Grafiker Olaf Thiede beschäftigt sich in seinen Gemälden mit der märkischen Landschaft und vor allem seine Beschäftigung mit der Stadt Potsdam als architektonischem Gesamtkunstwerk durften wir im Vorfeld bei einem Besuch in seiner Grünen Galerie bestaunen und besprechen.

## KÜNSTLERPORTRÄT OLAF THIEDE

In der Tuchmeisterstraße 11 sind nicht nur die Fensterläden grün, auch das Tor, die Möbel und das Türschild sind es. Im Hinterhof des selbst sanierten Wohnhauses aus dem Jahr 1875 eröffnet sich ein paradiesischer Garten, Herzstück von Olaf Thiedes Grünen Galerie. Hier findet man den Maler und Grafiker in seiner Mittagspause auch oft unter dem Kirschbaum im Schatten liegend.

Gleich zu Beginn unseres Besuches wird uns klar: Gartengestaltung und künstlerisches Schaffen sind eng verbunden. „Die Beete sind klassisch an einer Mittelachse orientiert und sollen nach grafischen Prinzipien in einer Mischung aus ruhigen, ordentlichen Elementen und wilder gelassenen Teilen ein harmonisches Ganzes ergeben“, erklärt uns der Künstler. Symbolisch steht diese Beherrschung des Zufalls auch für Olaf Thiedes Ansatz in seiner Malerei und Grafik.

### Das Fahrrad als treuer Begleiter

Beim ersten Blick in das Atelier wird klar: Olaf Thiede arbeitet viel. In dem kleinen Raum mit dem charmant zugewachsenen Fenster stapeln sich die Ölgemälde. Dabei gibt es aber doch ein System. In einer Truhe werden die auf Holz gemalten, kleinformatigen Werke des Künstlers aufbewahrt. Diese klassischen detailreichen

**Inspiration für seine Motive**  
von märkischen Landschaften und Potsdam-Ansichten findet Thiede bei seinen Fahrradtouren rund um Potsdam.





Landschaftsbilder malt er in schnellen Pinselstrichen vor Ort, wenn er mit seinem Fahrrad die Gebiete rund um Potsdam erkundet. Anschließend werden sie in einem kleinen Koffer verstaut, sodass sie während der Rückfahrt schon trocknen können. Für die großformatigen Pastellkreidezeichnungen dienen die Fahrradtouren mit der Kamera und dem eigenen Gedächtnis lediglich als Inspiration. Umgesetzt wird dann alles im Atelier. Dabei malt Olaf Thiede zuallererst die Horizontlinie, von der aus sich die Proportionen des Bildes ergeben. Aus den fertigen Werken entstehen schon seit 30 Jahren Kalender, die in und um Potsdam verkauft werden. Wir staunen nicht schlecht. Jeder einzelne davon hängt an der Innenwand des Ateliers, nach Kalenderjahren geordnet. Eine Wand, bedeckt von Landschaft.

#### Dualistisches Denken

Im hinteren Teil des Raumes lehnen dann die Gemälde, in denen Olaf Thiede seiner eigenen Fantasie völlig freien Lauf lässt. In einer wilden Mischung aus kunst- und literaturgeschichtlichen Referenzen und fantastischen Gebilden stellt er oft zwei Gegensätze zueinander in Bezug und stellt eine schlüssige Beziehung her. „Ich male, was kommt. Wortspiele, Gegensätze wie Feuer und Wasser, oben und unten, Mann und Frau spielen dabei eine Rolle. Und ich versuche immer Widersprüche aufzulösen und allzu harmonische Konstellationen wieder zu zerlegen.“

**»Ich versuche immer Widersprüche aufzulösen und allzu harmonische Konstellationen wieder zu zerlegen.«**

Dabei möchte ich immer zum Nachdenken und Mitdenken anregen.“ Kurz grinst Olaf Thiede in sich hinein und fügt hinzu: „Mitgedacht, mitgelacht.“ Wir lachen auch. Der Kontrast zwischen den braven Landschaften aus Potsdams Umland und den bunten Fantasiewelten lässt uns aber auch staunen.

„Atmosphäre, Licht und Schatten spielen für beide Arten meiner Malerei eine gleich wichtige Rolle“, erzählt uns Thiede. „Das sind so die künstlerischen Regeln. Man hat eine Vision, eine



**Die Achsen Potsdams**  
Thiede untersucht in seinem Werk markante Gebäude Potsdams auf Sicht- und Bedeutungsachsen.

#### VERNISSAGE

Wir laden Sie am Montag, den 11.09.2023, um 19 Uhr ein, den Künstler Olaf Thiede kennenzulernen und im Gespräch mehr über seine Arbeit zu erfahren.

**Wo?** Geschäftsstelle der WBG 1903, Friedrich-Ebert-Straße 38

**Anmelden:** bis zum 04.09.2023 unter [info@1903.de](mailto:info@1903.de)

#### WEITERE INFOS

Mehr Infos über den Künstler finden Sie hier:

[www.olaf-thiede.de](http://www.olaf-thiede.de)

Idee und dann ergeben sich auf der Leinwand Flecke und jetzt beginnt die Kunst: die Beherrschung der Zufälle. Wer die nicht beherrscht, ist kein Künstler. Dazu braucht man Gefühl und ein bisschen Ahnung.“

#### Gesamtkunstwerk Potsdam

Ahnung hat Thiede nicht nur von Malerei und Grafik. Auch die Struktur der Stadt Potsdam hat er sich in vielen Jahren Recherche erarbeitet. Der gelernte Handschriftsetzer hat dazu alte und neue Pläne der Stadt studiert.

Und auch sein Fahrrad kam wieder zum Einsatz: „Ich fahre hier durch die Gegend und gucke mir das einfach an. Ich bin ein optischer Mensch“, erzählt uns Olaf Thiede, bevor wir uns ganz den Sichtachsen, die Potsdam durchlaufen, widmen. Am Gartentisch in der Sonne lehnen wir alle drei uns über das noch nicht veröffentlichte Exemplar von „Potsdam im Blick“. Untertitel: Innenstadt und Vorstädte im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Das komplexe System von Sichtachsen und symbolischen Beziehungen.

**Ahnung hat Thiede nicht nur von Malerei und Grafik. Auch die Struktur der Stadt Potsdam hat er sich in vielen Jahren Recherche erarbeitet.**

In diesem Buch werden markante Gebäude in allen Stadtbezirken Potsdams auf Sicht- und Bedeutungsachsen hin untersucht. Regeln der Stadtbaukunst und Prinzipien der Antike sind Basis für das blaue vor uns liegende Buch, dass bereits in der Rohfassung stolze 400 Seiten

umfasst. Grafiken und Karten bilden die Grundlage für jene Erkenntnisse, die Olaf Thiede auch in Vorträgen und Rundgängen für interessierte Potsdamerinnen und Potsdamer präsentiert. Dazu inspirieren Olaf Thiede Universalgelehrte wie Da Vinci.

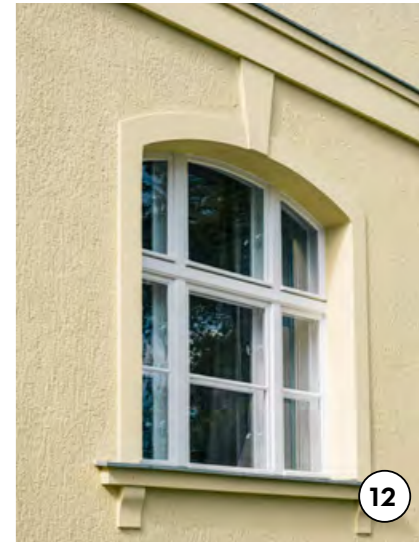
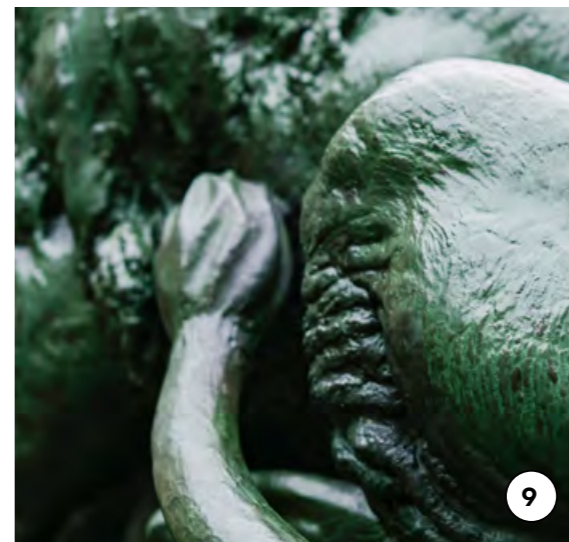
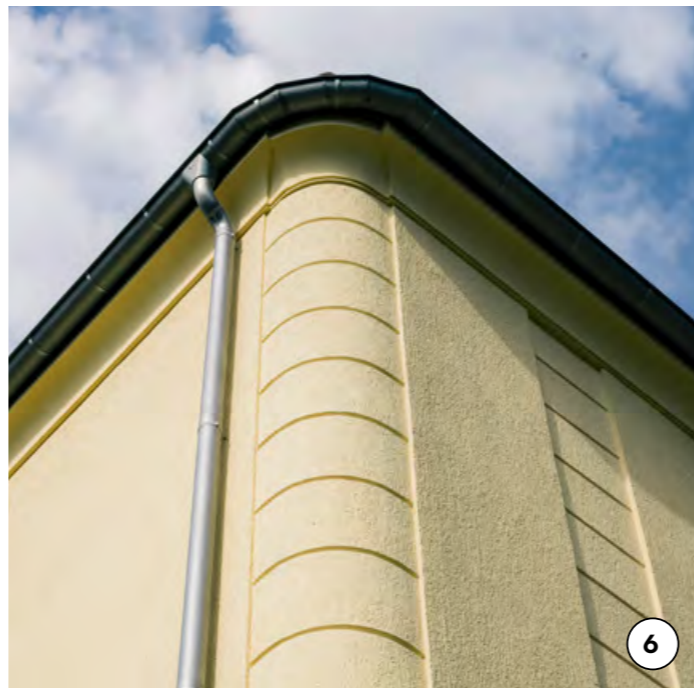
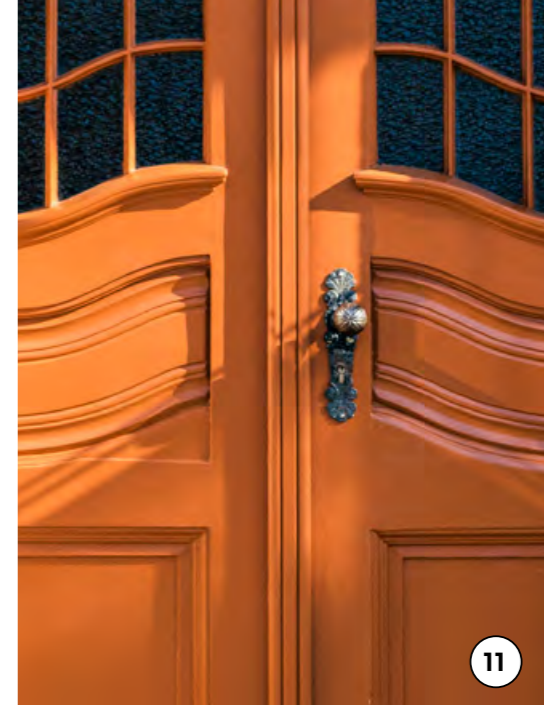
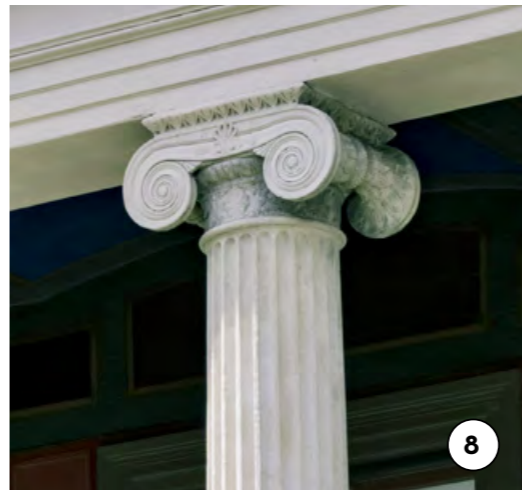
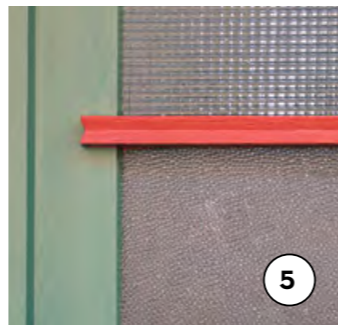
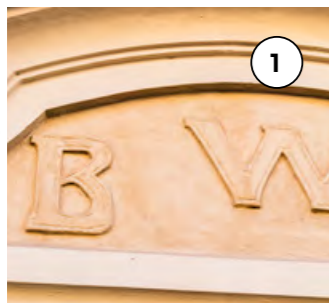
Mit zahlreichen Film- und Kunstempfehlungen versorgt,

verlassen wir den idyllischen Garten von Olaf Thiede. Und fragen uns bei der Fahrt durch Potsdam schon, wie oft der Maler wohl die gleichen Straßen mit seinem Fahrrad abgefahren ist. Wer sich selbst von den harmonischen Landschaftsbildern und den fantasievollen Gemälden des charismatischen Potsdamers überzeugen will, ist am 11.09.2023 herzlich eingeladen, zu seiner Gemeinschaftsausstellung in der WBG-1903-Geschäftsstelle zu kommen. Immer den Sichtachsen nach! ●





FOTOS Mirka Pflüger



DAS AUGEN FÜR DAS DETAIL

# Bilderrätsel

Ob eindrucksvolle Fassaden, kunstvolle Holzschnitzereien und Dekors oder verspielte Sandsteinornamente. In diesem Bilderrätsel geht es um die einzigartigen Details und Besonderheiten unserer Häuser und Nachbarschaft. Wissen Sie, in welchen Straßen wir diese Ansichten eingefangen haben? Viel Spaß beim Rätseln!

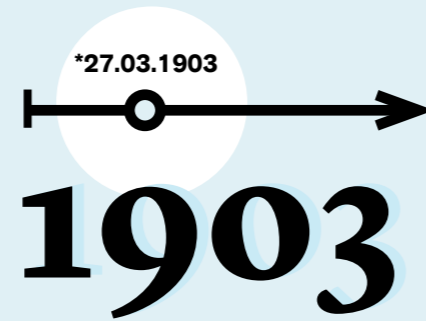


Lösungen: 1. Haustür: Meistersingerstraße 12 2. Balkone: Hans-Sachs-Straße 15-27 3. Brunnendetails: Am Brunnen 14-15 4. Ornamente Fassade: Hessestraße 9 5. Haustür: Hans-Sachs-Straße 36 6. Fassade: Dreesstraße 17 7. Holzschnitzereien: Heinrichmann Alle 47 8. Säule: Behlerstraße 13 9. Löwenstatue: Ehrenhof 10. Aufzug: Dreesstraße 33c 11. Haustür: Weinmeisterstraße 1 12. Fassade: Dreesstraße 1 13. Haustür: Roseggerstraße 6



# 120 Jahre in Zahlen

Mit 120 Jahren ist die WBG eine der ältesten Wohnungsbaugenossenschaften in Potsdam. Seit ihrer Gründung hat sich viel getan. Hier sind einige interessante Zahlen, Daten und Fakten.



**Eine Genossenschaft entsteht**  
Am 27. März 1903 wurde die WBG 1903 in Potsdam gegründet. Damit ist sie eine der ältesten Wohnungsbaugenossenschaften Deutschlands.



# 1.527

Wohneinheiten befinden sich aktuell im Bestand der WBG. 1911 waren es noch 295 Wohneinheiten.



**Fast so alt wie die WBG**  
ist der älteste Bewohner der Genossenschaft. 1925 geboren, ist er in diesem Jahr stolze 98 Jahre alt.

# 23

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das heutige Kernteam der WBG 1903.

# 90%

**Altes erhalten**  
Ungefähr 90 % der WBG 1903-Gebäude stehen vollständig oder zum Teil unter Denkmalschutz. Deren Erhalt und Modernisierung gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Genossenschaft.

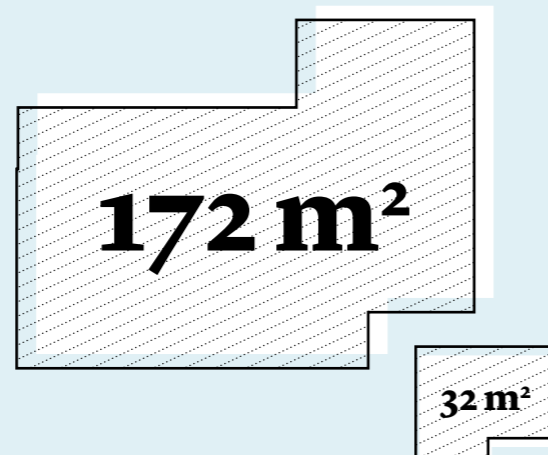
# 49

1974 erbaut ist die Drevesstraße 33c mit ihren 49 Jahren das jüngste Wohnhaus der WBG 1903.

- Beamtenwohnungsverein
- Potsdamer Wohnungsverein
- Neue Zeit
- WBG 1903

**Der lange Weg zum Namen**

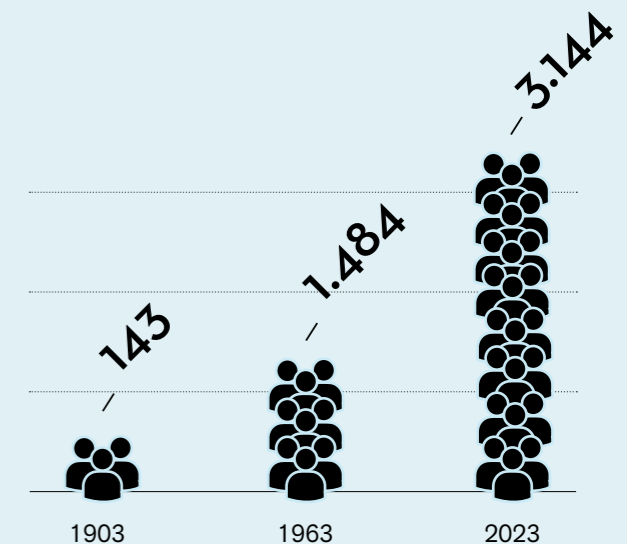
Zu ihrem jetzigen Namen kam die Genossenschaft erst 1990. Davor war sie unter drei verschiedenen Namen bekannt: „Beamtenwohnungsverein zu Potsdam (1903–1946)“, „Potsdamer Wohnungsverein“ (1946–1960) und „Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Neue Zeit“ (1960–1990).



**Ausreichend Platz für alle**  
Die Wohnungsgrößen der WBG bewegen sich zwischen 32 m<sup>2</sup> (Drevesstraße 33c, EG) und 172 m<sup>2</sup> (Friedrich-Ebert-Straße 39, 2. OG) und bieten Platz für eine Vielfalt an Wohnkonstellationen.

# 118

Die ältesten Wohnhäuser der WBG 1903: Vor rund 118 Jahren wurde die Hessestraße 1–6 erbaut.



**Stetig steigend**  
Von 1903 bis 2023 hat sich die Mitgliederzahl der WBG 1903 mehr als verzwanzigfacht.





# Damals wie heute?

HAUSANSICHTEN  
1903 BIS 2023



Deutsches Kaiserreich, Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg, Mauerbau, geteiltes Berlin, Wiedervereinigung - zwischen der Gründung der WBG 1903 und heute liegen 120 Jahre. Vollgepackt mit Geschichte, die die denkmalgeschützten Häuser unserer Genossenschaft erlebt und mithilfe liebevoller Sanierungen überlebt haben. Wir haben uns anlässlich dieses Jubiläums einige Plätze angeschaut und uns auf eine kleine Zeitreise begeben. Gar nicht so viel anders, oder doch?





Die Geschäftsstelle der Genossenschaft ist seit dem Jahr 2015 in der **Friedrich-Ebert-Straße 38**. Das 1914 erbaute Haus wird damals wie heute von vorbeifahrenden Straßenbahnen begrüßt.





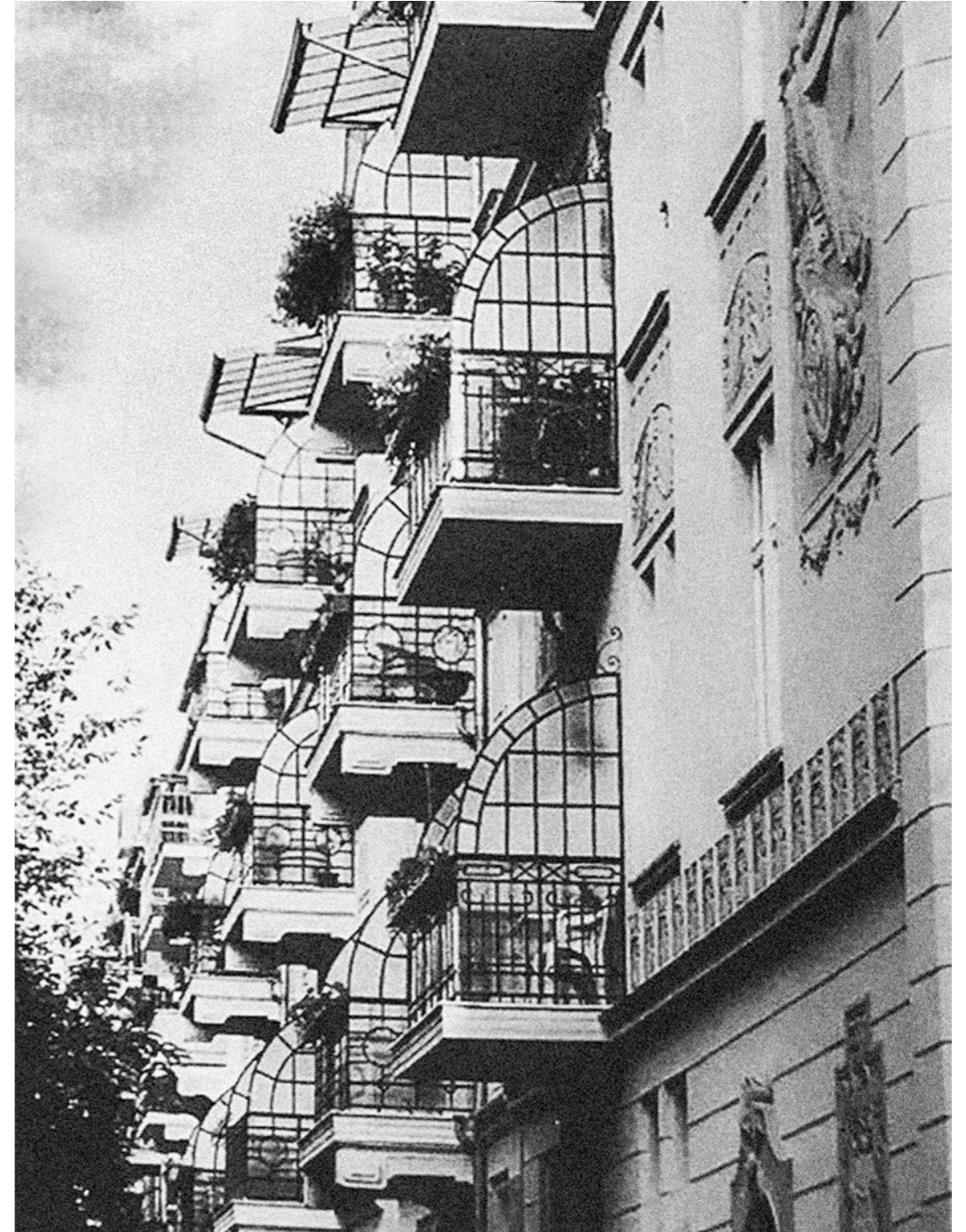


Blick in die Kleine Weinmeisterstraße 3-12:  
Nur die Laternen und Fahrzeuge lassen den  
Zeitunterschied erkennen. Die Kleine Wein-  
meisterstraße 3-12 war bis 1993 im Bestand  
der WBG 1903.





Die Balkone der  
Meistersingerstraße 1,  
erbaut im Jahr 1908





Bis auf den großen Rundbalkon an der Stirnseite der **Großen Weinmeisterstraße 57** hat das Haus, erbaut 1906, sein Antlitz bis heute behalten.



Die Häuser der Hessestraße 4–5, erbaut 1905, fallen besonders durch die schönen Fensterformen der Loggien auf.





Der Brunnen in der Teltower Vorstadt wurde zum Jubiläum im Jahre 1928 feierlich eingeweiht (Bild rechts) und kann dank der umfassenden Restaurierungsarbeiten in den Jahren 200–2003 genauso wie damals erstrahlen.





Die Fassadendekoration der  
**Meistersingerstraße 11**  
zeigt damals wie heute das  
Wappen des damaligen Beam-  
tenwohnungsvereins,  
der heutigen WBG 1903.



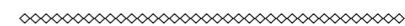
PUBLIKATION GEPLANT

# Bewohner schreiben Geschichten

Das Leben in einer Wohnung, in einer Nachbarschaft, in einem Haus im Wandel der Zeit, aber auch in der Genossenschaft, bringt Geschichten hervor. Manchmal ganz große, manchmal ganz kleine. Wir wollen diese Geschichten, Anekdoten und Erzählungen gerne sammeln, um sie in einer Publikation herauszubringen.

Sie brauchen noch Inspiration? Hier ein kleiner Anstoß: Wie haben Sie während der letzten Jahrzehnte gelebt? Wie haben geschichtliche Ereignisse Ihre Wohnverhältnisse und das Leben in der Genossenschaft beeinflusst? Wie war das Leben nach dem Krieg, das Leben in der DDR, wie nach dem Mauerfall? Was für Familienereignisse haben sich in Ihren vier Wänden zugetragen? Welche Kinder sind hier zur Welt gekommen, welche Wohngemeinschaften haben sich gebildet und getrennt? Wie hat sich der Zustand des Hauses verändert? Welche Nachbarschaftsfeste sind Ihnen in Erinnerung? Was hat sich im Treppenhaus Lustiges zugetragen? Wie viele Umzüge haben Sie schon innerhalb Potsdams gemacht und was für Geschichten verbinden Sie mit den Stadtteilen?

**Gesucht wird Ihre  
„WBG-1903-Haus-Geschichte“**



Schicken Sie uns Ihre kleine oder große Geschichte an [info@1903.de](mailto:info@1903.de) mit dem Stichwort „Bewohner schreiben Geschichten“. Wir freuen uns, von Ihnen zu lesen!



# NACHHALTIG GÄRTNERN

In einer Zeit des sich verändernden Klimas ist es wichtig, Lösungen zu finden. Im Folgenden erhalten Sie Tipps und Aufklärung, um gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft zu sorgen.

Dass es wärmer wird, ist unstrittig. Aber wie wir dem sich immer mehr verändernden Klima begegnen, darüber kann viel geredet werden. Mit unseren Grünpaten haben wir eine recht erfolgreiche Aktion gestartet, so haben sich schon einige Mitglieder gefunden, um kleinere Grünflächen zu pflegen. Meist reichen schon etwas Wasser und Zuneigung aus. Und das am besten

über den eigenen Bereich hinaus. Auch die Bäume in unseren Siedlungen freuen sich in diesen trockenen Zeiten über etwas Wasser. Hier noch ein paar Tipps bzw. Aufklärung von Mythen:

## 1. Kompost

Der eine oder andere Gartenliebhaber hat einen Komposthaufen im Garten. Grundsätzlich ist der Kompost eine tolle, nützliche Art, Gartenabfälle zu entsorgen. Es dürfen allerdings keine Essensabfälle hinein, denn die ziehen kleine Nager und Schädlinge an. Dann lieber die Biotonne nutzen. Da wir in einer Wohngemeinschaft leben, ist die Genossenschaft verpflichtet, Biotonnen aufzustellen. Das Entsorgen der Gartenabfälle über den Kompost ist klimatisch sinnvoll, aber alles andere gehört dort nicht hinein.



## FEHLT IHNEN EIN GARTENWASSER-ANSCHLUSS?

Dann melden Sie sich bei Ihrer Hausverwaltung. Oft kann dieser schnell und unkompliziert installiert werden. Allerdings sollte nicht wahllos Wasser zum Sprengen der Gärten verwendet werden, denn auch dieses Gut wird langsam knapp.

Mit verschiedenen Hohlräumen und natürlichen Materialien lockt das Insektenhotel die kleinen Helfer an und unterstützt gleichzeitig die ökologische Vielfalt im Garten.

## 2. Regentonne

Auch wenn absolut sinnvoll, das Aufstellen von Regentonnen ist in unseren Wohnanlagen aus Sicherheitsgründen sowie aus denkmalrechtlichen Gründen nicht erlaubt. Wir haben schon öfters darüber berichtet und können die vielen Anfragen nachvollziehen.

## 3. Gartenwasserzähler

Sie sind sehr teuer in der Anschaffung und müssen auch regelmäßig gewartet werden. Wenn sich eine Hausgemeinschaft einig ist, können für alle Anschlüsse Gartenwasserzähler installiert werden. Sprechen Sie Ihre Hausverwalterin an.

## 4. Bewässerungssysteme

Es gibt zahlreiche Bewässerungssysteme mit sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten. Ein Rasensprenger tut es auch. Aber Achtung! Wasser wird immer knapper – sinnvoller Umgang ist hier geboten. Mittags um 12 Uhr sollte der

Mittags um 12 Uhr sollte der Garten nicht gesprengt werden, da das Wasser zu schnell verdunstet.

Garten nicht gesprengt werden, da das Wasser zu schnell verdunstet oder die Pflanzen verbrennen können. Auch der Nachbar kann sich bei zu langer und sinnloser Bewässerung ärgern. Und am Ende müssen alle gemeinsam die Kosten tragen.

## 5. Geräte gemeinsam nutzen

Gartenhandgeräte sind besser als ihr Ruf: Wer bei Rückschnitten auf Akkuschere und Co. verzichtet, spart Strom und löst die Aufgabe oft akkurater als mit dem elektrischen Pendant. Große Geräte wie nicht regelmäßig genutzte Vertikutierer oder Gartenhäcksler lassen sich auch gut mit netten Nachbarn teilen.

## 6. Gartennützlinge fördern

Das Aufstellen von Insektenhotels bietet über den Sommer hinaus Unterschlupf für kleine Insekten. Die tierischen Gartenhelfer unterstützen die Arbeit für unseren Garten. Beispielsweise Netzflügler oder Marienkäfer. Beide sind Fressfeinde der Blattläuse. Ein Siebenpunkt-Marienkäfer kann bis zu 150 Blattläuse am Tag verspeisen. Obstbäumen dienen Bienen und Hummeln als wichtige Bestäuber. Laufkäfer vertilgen nachts Schneckeier, Larven, Läuse und Milben. Die beste Unterstützung für all diese Nützlinge ist ein Garten ohne Chemie.



## NICHT NUR DRAUSSEN, AUCH DRINNEN: UPDATE HEIZUNGSGESETZ

Zur Klimakrise gehört auch das Heizungsproblem. Im Sommer soll ein neues Heizungsgesetz von der Regierung verabschiedet werden, das weitere Auflagen beinhaltet. Diese werden von Verbänden, Versorgern, Dienstleistern und Wohnungseigentümern angemahnt, z. B. der Wechsel von alten Heizungen bis 2024. Der BBU kritisierte das hoch beschleunigte Verfahren Ende Mai 2023 als fatal.

### Was wir tun:

- Heizungsanlagen wurden größtenteils auf Sommerbetrieb umgestellt.
- Überprüfung der Heizungsanlagen, besonders in der TV, im Gange
- Vorstand und Mitarbeiter arbeiten mit externen Dienstleistern an Überarbeitung des Heizkonzepts.
- Fernwärme oder Contracting in der BV und NV (wenige Wohnungen mit Gasetagenheizungen)
- Gasetagenheizungen werden überprüft.
- Handwerker- und Materialmangel verzögern die Umsetzung.

### Zusammen für die Zukunft

Erneuerbare Energie heißt das neue modische Wort. Aber dass diese erneuerbare Energie sehr viel Geld kosten wird, ist nicht jedem bewusst. Daher an dieser Stelle unser Appell: gehen wir mit unseren Energien, Wasser, Strom und Gas sorgfältig und sparsam um, damit auch die nachfolgenden Generationen darüber noch verfügen können. Und alles andere ist ein Prozess, den wir gemeinsam durchlaufen müssen.



RÜCKBLICK

# Ordentliche Vertreterversammlung 2023

Am 19. Juni fand im Dorint Hotel die ordentliche Vertreterversammlung statt. Einen Überblick über die Abstimmungsergebnisse finden Sie hier.

Die kaufmännische Vorständin Anja Ronneburg berichtete über das vergangene Geschäftsjahr 2022 und gab einen Ausblick auf die Jahre 2023 und 2024. Die Nebenkostenentwicklung bereitet den Mitgliedern Sorgen, haben doch Inflation und Mindestlohn, die massiven Preiserhöhungen auf Materialien und Lieferengpässe in 2022 die Nebenkosten beeinflusst. Mit der Anpassung der Vorauszahlungen auf die Nebenkosten zum 01.05.2022 und 01.01.2023 haben die Mitglieder die Genossenschaft unterstützt, um die Liquiditätsabflüsse zu sichern. Die Mehrkosten aus den Bauvorhaben Hans-Sachs-Straße und Heinrich-Mann-Allee hatten einen nicht geplanten Mittelabfluss zur Folge und diverse Vorhaben mussten deswegen zurückgestellt werden. Trotz der erheblichen Schwierigkeiten konnte die Genossenschaft ein positives Jahresergebnis verzeichnen und die Liquidität sichern.

Nach dem Bericht des Vorstands wurden die Berichte des Aufsichtsrates und aus den Ausschüssen vorgetragen. Danach erfolgte der Bericht des BBU zum Prüfbericht für das Geschäftsjahr 2021, vorgetragen durch die Wirtschaftsprüferin Frau Schult. Nach den Vorträgen konnten die Vertreter ihre Fragen zu den Berichten stellen. Im Anschluss wurden die Beschlüsse mit folgenden Abstimmungsergebnissen gefasst:

**Die Abstimmergebnisse:**

- Lagebericht 2022 des Vorstandes: 41 ja, 2 nein, 0 Enthaltungen
- Tätigkeitsbericht 2022 des Aufsichtsrats: 41 ja, 2 nein, 0 Enthaltung
- Kenntnisnahme vom Prüfbericht des Genossenschaftsverbandes für das Jahr 2021
- Feststellung des Jahresabschlusses 2022: 39 ja, 2 nein, 2 Enthaltung
- Bilanzverlust für das Geschäftsjahr 2022: 41 ja, 2 nein, 0 Enthaltungen
- Entlastung des Vorstand Johann Grulich für 2021: 22 ja, 19 nein, 2 Enthaltungen
- Entlastung des Vorstand Anja Ronneburg für 2021: 36 ja, 6 nein, 1 Enthaltungen
- Entlastung des Vorstand Johann Grulich für 2022: 20 ja, 21 nein, 2 Enthaltungen
- Entlastung des Vorstand Anja Ronneburg für 2022: 37 ja, 6 nein, 0 Enthaltungen
- Entlastung des Vorstand Bernd Böhnke für 2022: 40 ja, 3 nein, 0 Enthaltungen
- Entlastung des Aufsichtsrats für 2022: 40 ja, 3 nein, 0 Enthaltungen

Wie jedes Jahr müssen zwei Aufsichtsratsmitglieder neu gewählt werden. Diesmal schieden Frau Katja Saupe und Herr Prof. Ulrich Turczynski aus. Frau Saupe stellte sich zur Wiederwahl, Herr Prof. Turczynski trat nicht erneut wieder an. Neben Frau Saupe stellten sich Herr Günther und Herr Zerbe zur Wahl auf.

**Die Stimmergebnisse der Aufsichtsratswahl:**

- Frau Saupe: 29 Stimmen (gewählt)
- Herr Zerbe: 34 Stimmen (gewählt)
- Herr Günther: 14 Stimmen (nicht gewählt)

Für die erfolgreiche Aufsichtsratsstätigkeit in den letzten 27 Jahren, die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlichst bei Herrn Prof. Turczynski. Sein Einsatz für die

Genossenschaft war nachhaltig und im Sinne der Genossenschaft. Er unterstützte den Vorstand und stand jederzeit für sachliche, fachliche und konstruktive Gespräche zur Verfügung.

**Herr Zitzmann wurde in der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats zum Vorsitzenden gewählt**

Herr Zitzmann wurde in der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertretung hat Frau Saupe übernommen. Zum Schriftführer wurde Herr Zerbe gewählt.

## KLEINES ABC DES LAGEBERICHTS

Es ist wieder die Zeit für einen Lagebericht. Gern möchten wir unsere Rubrik fortsetzen und Ihnen Fachbegriffe einfach erklären.

**V ... wie Vorauszahlungen der Nebenkosten**

und die Verbindung zur Anpassung des Nutzungsentgelts. Das monatliche Nutzungsentgelt besteht aus mehreren Komponenten und wird von jedem Mieter gezahlt. Es gibt ein "Netto"-Nutzungsentgelt für die Wohnungsnutzung und einen eventuellen Modernisierungszuschlag. Die Vorauszahlungen für Nebenkosten können sich jährlich ändern. Warme Nebenkosten umfassen Heizung und kalte Nebenkosten decken Ausgaben wie Straßenreinigung, Grünlandpflege, Dachrinnenreinigung, Wartungskosten oder Aufzugsanlagen ab.

Der Vorstand und die Verwaltung haben Maßnahmen ergriffen, um die Nebenkosten stabil zu halten, darunter Anpassungen der Vorauszahlungen. Diese wurden fälschlicherweise als Erhöhung des Nutzungsentgelts angesehen. Die Nebenkosten sind für die Genossenschaft ein "durchlaufender" Posten. Die Genossenschaft zahlt Abschläge an den Versorger und erhält jährliche Abrechnungen mit Gutschriften oder Nachzahlungen. Änderungen wie Nutzerwechsel werden berücksichtigt. Gutschriften und Nachzahlungen werden entsprechend dem Verbrauch verteilt. Vorauszahlungen für das neue Kalenderjahr werden ebenfalls angepasst. Aufgrund gestiegener Preise, einschließlich Personalkosten wie dem Mindestlohn, kommt es fast ausschließlich zu steigenden Vorauszahlungen der Nebenkosten. Die Nutzungsgebühr wurde jedoch seit 2018 nicht angepasst.



# WBG KINDER- HAUSORDNUNG

Wir möchten, dass unsere Kinder in einer gesunden Hausgemeinschaft aufwachsen können. Dafür braucht es Regeln, Toleranz, Respekt und gute Kommunikation. Gegenseitige Rücksichtnahme ist das Zauberwort. Hier sind die wichtigsten Regeln für Sie.

## Kinderlärm ist keine Ruhestörung

Kinderlärm ist ein natürlicher Lärm, der zum Alltag gehört und keine Ruhestörung.



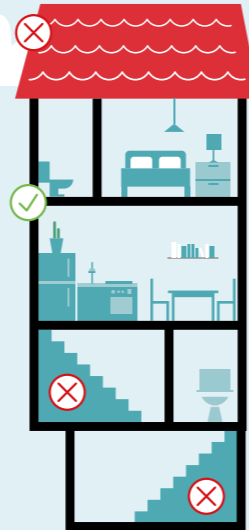
## Ruhezeiten

... tun nicht nur Kindern gut, auch die Nachbarn freuen sich darauf. Beachten Sie dabei besonders die Nachtruhe von **22 bis 7 Uhr**.

## Kinderspiel

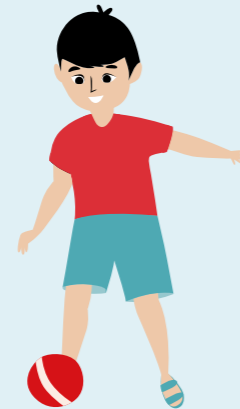
... in der **Wohnung** ist natürlich **erlaubt** (auch Kinder bekommen mal Besuch), sollte aber nicht zu laut werden. Ist dies doch einmal der Fall, sollte in netter Form um Rücksichtnahme gebeten werden.

... im **Treppenhaus, in Kellern und auf Dachböden** ist **nicht erlaubt**. Die Verletzungsgefahr ist hier einfach zu groß.



## Spielplätze

... sind **Spielräume für Kinder**. Hier ist das Spielen ausdrücklich erlaubt. Fahr-, Lauf- und Dreiräder dürfen auch auf unseren Wegen und Höfen benutzt werden. Hier ist Schritttempo geboten und Rücksichtnahme bei Fußgängern und Mitbewohnern gefordert.



## Ballspielen

ist nur mit **Softbällen** erlaubt. So kann nichts kaputt gehen und niemand kann verletzt werden.



## Lösungen für Konflikte finden

Auch wir wissen: Nicht immer lassen sich Konflikte vermeiden, sollten jedoch zwischen beteiligten Elternteilen und Kindern ausgetragen und beigelegt werden. Wichtig ist hierbei, dass möglichst alle Beteiligten Gehör finden und eine gütliche Einigung herbeigeführt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, informieren Sie bitte Ihre Hausverwaltung.

**AN ALLE TIERBESITZER**  
Halten Sie die Außenanlagen sauber und entfernen Sie Tierkot umgehend.



ICH VERLEIHE ...

## Unsere Mitglieder- Leihbörse

„Sharing ist Caring.“ Mit Nachbarn teilen ist nicht nur ein guter Weg, um die Umwelt zu schonen, es ist auch ein Anlass, um mit den Nachbarn in Kontakt zu treten. Das wollen wir als Genossenschaft gerne unterstützen! Egal ob Werkzeuge, Haushalts-, Garten- oder Freizeitgeräte – alles, was man nur selten verwendet, eignet sich zum Verleihen. Den Anfang macht Herr Treppesch aus der Siedlung am Brunnen. Sprechen Sie ihn gerne an!

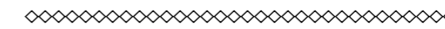
**Verleiher**

*Rolaud Treppesch*

**Leihobjekt**

*Makita Rasekautenschneider*

»Ich verleihe schon immer verschiedene Werkzeuge an meine Nachbarn. Mein Keller ist gut gefüllt. Das wird auch gerne angenommen.«



**Mit Nachbarn teilen – so geht's**  
Leih- und Tauschangebote können in unserem Onlineportal „Meine 1903“ eingestellt werden.

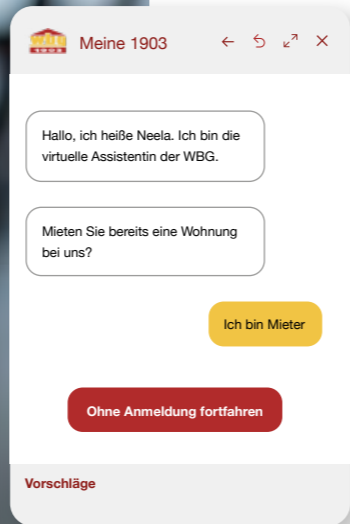
**Haben Sie Lust, Ihr Teil-Angebot im 1903 Magazin zu präsentieren?**  
Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail mit dem Stichwort „Ich verleihe ...“ an [info@1903.de](mailto:info@1903.de).







Unser Chatbot steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, sei es unterwegs über Ihr Handy oder am Desktop, um Fragen zu beantworten und Ihnen behilflich zu sein.



# Ein Schritt in Richtung Zukunft

UNSER NEUER CHATBOT NEELA

Willkommen zu unserem neuen Chatbot NEELA, der Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung steht und bei Fragen und Anliegen behilflich ist.

Vielleicht hat der eine oder andere von Ihnen bereits unseren neuen Chatbot NEELA auf unserer Website bzw. im Kundenportal kennengelernt. NEELA ist unsere neue Chat-Plattform, die Ihnen bei Fragen und Anliegen stets behilflich ist.

NEELA steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Sie haben mit NEELA die Möglichkeit, uns Ihre Fragen und Anliegen jederzeit mitzuteilen. Falls bei Ihnen Probleme oder Mängel auftreten, können Sie diese ebenfalls über NEELA an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

verschicken, ohne uns anrufen zu müssen. Voraussetzung ist hierfür, dass Sie unser Kundenportal nutzen. Ihre Meldung wird dann über das Kundenportal an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versendet und wir nehmen uns Ihres Problems an. Sollten Sie noch nicht über einen Zugang zum Kundenportal verfügen, schreiben Sie uns eine Mail an [crm@1903.de](mailto:crm@1903.de).

**Havarien melden Sie bitte weiterhin über unsere Notfallhotline unter 0331 28898-0.**

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam diesen neuen Schritt in der Digitalisierung zu gehen, und stehen Ihnen bei Rückfragen rund um unser neues Chat-Programm NEELA gerne zur Verfügung.

WBG-BELEGSCHAFT

# Bernd Mieske stellt sich vor ...



Seit April 2023 arbeitet Bernd Mieske im Bereich „Technik – Modernisierung und Instandhaltung“ bei der WBG 1903.

Hier stellen wir Ihnen die Mitarbeiter der WBG vor, die viele meist nur als Telefonstimme kennen.

»Wir arbeiten sehr gut miteinander und man kann so effektiv handeln.«

Bernd Mieske ist seit Anfang April bei der WBG 1903 und unterstützt dort Herrn Wilhelm im Bereich „Technik – Modernisierung und Instand-

haltung“. „Ich kümmere mich um Kundenbelange, wenn irgendwo Störungen auftreten oder Reparaturen anfallen.“ Dabei arbeitet er mit den zuständigen Hausmeistern und sowie Verwalterinnen und Verwaltern

zusammen und erteilt Aufträge, um die Probleme zu beheben. An der Arbeit bei der WBG 1903 gefällt ihm besonders die positive Zusammenarbeit im Team. „Wir arbeiten sehr gut miteinander und man kann so effektiv handeln.“

Zuvor war Herr Mieske in der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Betriebsmanager tätig und ist dafür immer nach Berlin gependelt. In Potsdam wohnt der 62-Jährige

schon seit 2001. An der Stadt mag er besonders, dass sie so überschaubar ist und man alles mit dem Fahrrad erledigen kann. „Die Stadt ist sehr grün, es ist ein schönes Wohnambiente hier.“ In seiner Freizeit unternimmt er gerne Radtouren und ist mit seiner Frau im Tanzverein aktiv. Von Cha-Cha-Cha bis Rumba und Slowfox machen ihm viele Tänze Spaß. „Es kommt immer auf meine Stimmung an“, erzählt er abschließend und lacht.



# Wir machen eine Zeitreise

IN DAS JAHR 1903

Wusstet ihr, dass es in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum gibt? Wir werden 120 Jahre alt! Zur Gründung unserer Genossenschaft gab es noch keine Handys, kaum Autos und auch kein Internet. Wie sah das Leben vor 120 Jahren eigentlich aus? Das wollen wir gemeinsam herausfinden und reisen ins Jahr 1903!

## Tintenfass statt Kugelschreiber

Da es damals noch keine Kugelschreiber oder Tintenroller gab, wurden Schreibfedern für das Schreiben von Briefen und Dokumenten verwendet. Tintenfass und Gänsefeder waren früher im alltäglichen Gebrauch allgegenwärtig. Das Herstellen einer Schreibfeder war sogar ein eigener Beruf: der Gänsekieler!



## Musik ab!

Musik wurde über Plattenspieler und Grammofone gehört. Es gab viel Livemusik in Konzertsälen oder Musiksalons. Beliebt waren klassische Musik, z. B. von Mozart und Beethoven, und Volkslieder. Du bist neugierig? Dann hör doch mal rein:



## Leben ohne Telefon?

Im Jahr 1903 gab es in Deutschland bereits Telefone, aber sie waren noch nicht weit verbreitet und Telefonieren war sehr teuer. Die meisten Menschen haben Briefe geschrieben oder Telegramme versendet. Um wichtige Nachrichten und Dokumente schnell zu transportieren, wurden Kurierdienste eingesetzt.



## Kutsche, Fahrrad und Co.

Die Fortbewegung im Jahr 1903 war sehr viel langsamer als heute. Zum Beispiel gab es kaum Autos und keine Flugzeuge. Die meisten Menschen bewegten sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad fort. Pferdekutschen waren auch ein beliebtes Fortbewegungsmittel. In großen Städten gab es auch schon Züge und Straßenbahnen.



## Uniform und Schiefertafel

Im Jahr 1903 waren die Schulen in Deutschland anders als heute. Viele Kinder gingen nur für kurze Zeit zur Schule, viele auch gar nicht. Die meisten Schulen waren sehr klein und ein Lehrer unterrichtete alle Altersstufen in einem Klassenzimmer. Die Schüler trugen zu dieser Zeit noch eine Schuluniform, die oft aus einem dunklen Anzug oder Kleid bestand. Papier war sehr teuer, weshalb die Schüler ihre eigenen Schiefertafeln und Kreide benutzten.



WAS IST 1903  
SPANNENDES  
PASSIERT?

### DER ERSTE MOTORFLUG

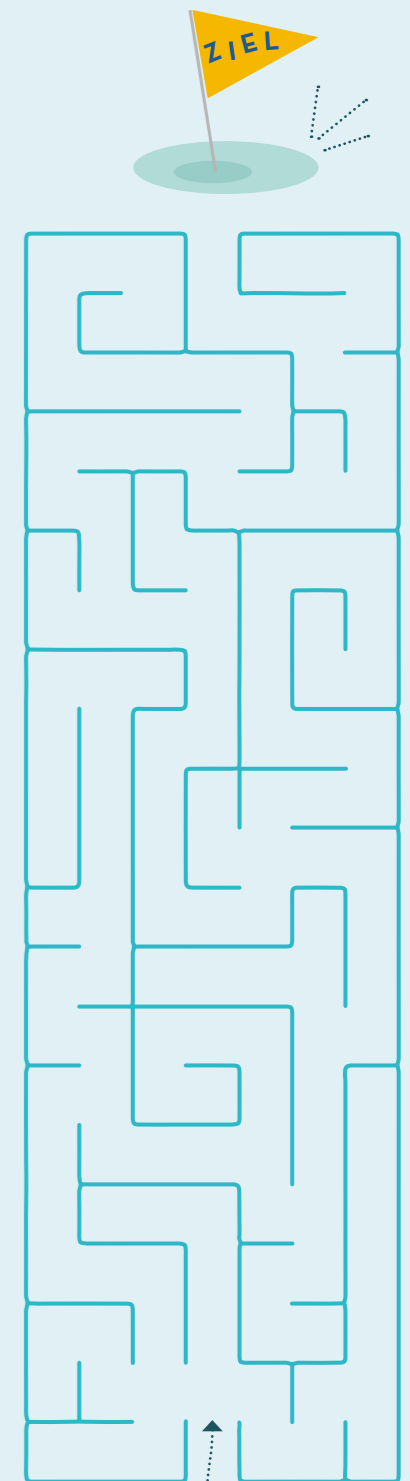
Wilbur und Orville Wright bauten ein Fluggerät mit Lenkung und eigenem Antrieb. Mit ihm konnte sich vermutlich zum ersten Mal ein Mensch fast wie ein Vogel in die Lüfte erheben. Der erste Flug am 17. Dezember 1903 dauerte nur zwölf Sekunden.

### NOBELPREIS FÜR MARIE CURIE

Marie Curie war eine kluge und mutige Wissenschaftlerin, die herausfand, wie bestimmte Dinge strahlen können. 1903 erhielt sie als erste Frau einen Nobelpreis für Physik.

### DAS BERÜHMTESTE RADRENNEN DER WELT

Bei der Tour de France treten die besten Radprofis gegeneinander an. Am 1. Juli 1903 startete das Rennen zum ersten Mal und war das erste echte Etappenrennen in der Geschichte des Radsports.



KANNST DU DEN  
RADFAHRER ANS  
ZIEL BRINGEN?



## JUBILÄUMSRÄTSEL

# Rätsel knacken und Floßfahrt gewinnen

Machen Sie mit beim WBG-1903-Jubiläumsrätsel, und gewinnen Sie eine unvergessliche Floßfahrt! Kleiner Tipp: Alle Antworten finden Sie im Magazin.

### 1. Wie alt wird die WBG 1903 dieses Jahr?

- a) 130 Jahre
- b) 120 Jahre
- c) 110 Jahre

### 2. Wie hieß die WBG 1903 im Jahr der Gründung?

- a) Beamten Wohnungsverein zu Potsdam
- b) Potsdamer Wohnungsverein
- c) Wohnungsbaugenossenschaft 1903

### 3. Wo steht das älteste Wohnhaus der WBG 1903?

- a) Hessestraße 1
- b) Meistersingerstraße 1



### 4. In welchem Jahr wurde der Brunnen in der Teltower Vorstadt eingeweiht?

- a) 1923
- b) 1925
- c) 1928

### 5. WO STEHT DAS JÜNGSTE WOHNHAUS DER WBG 1903?

- a) Drevesstraße 33c
- b) Hans-Sachs-Straße 15c
- c) Behlertstraße 13c

### RAUS AUS DEM HAUS ... HINEIN INS Floßabenteuer

**Unser Preis** – Huckleberrys® Tour bietet Floßfahrten in Potsdam an. Entdecken Sie die Stadt vom Wasser aus und erleben Sie Kultur, Geschichte und unberührte Natur. Genießen Sie die einzigartige Kombination bei Tagesausflügen oder mehrtägigen Abenteuern. Erleben Sie Potsdam auf besondere Art und Weise mit Huckleberrys® Tour.

### 6. Wie viele Mitglieder hatte die WBG im Jahr 1903 und wie viele Mitglieder zählt sie im Jahr 2023?

- a) 87 und 2.133 Mitglieder
- b) 143 und 3.144 Mitglieder
- c) 112 und 2.389 Mitglieder

#### GEWINNSPIEL

Machen Sie mit und gewinnen Sie einen Gutschein für die Floßstation Potsdam im Wert von 111,00 €.

Sie möchten 4 Floßtouren zum Nulltarif gewinnen? Dann schicken Sie Ihre Lösung mit dem Betreff „Gewinnspiel Floß“ per E-Mail an [info@1903.de](mailto:info@1903.de). Viel Erfolg!

EINSENDESCHLUSS IST DER 31.08.2023





Jubiläumsausgabe. Aktuelles und Termine. Grüßen, schnacken, zuprosten! Ankunft der Tochterkolonie. Ein Maler und sein Gesamtkunstwerk. Bilderrätsel. 120 Jahre in Zahlen. Damals wie heute? Bewohner schreiben Geschichten. Nachhaltig gärtner. Ordentliche Vertreterversammlung 2023. ABC des Lageberichts. Kinder-Hausordnung. Ein Schritt in Richtung Zukunft. Bernd Mieske stellt sich vor. Wir machen eine Zeitreise. Jubiläumsrätsel.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft  
1903 Potsdam eG  
Friedrich-Ebert-Straße 38  
14469 Potsdam

Tel. 0331 28 89 80  
Fax 0331 288 98 10

info@1903.de  
www.1903.de

### Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Vorständin Anja Ronneburg

### Konzept, Gestaltung, Redaktion

Steeeg GmbH  
www.steeeg.de

### Text

WBG 1903  
Johanna Eckhardt  
Mona Heidenreich

### Fotografie

Mirka Pflüger

### Bildnachweise

Adobestock: S. 40, 46, 48